

UmweltWissen – Praxis

Ameisen



Ameisen mögen manchmal lästig sein. Wer sie aber besser kennt, stellt fest, dass sie auch nützliche Helfer im Garten sind.

Weltweit wurden bisher über 9.600 Ameisenarten wissenschaftlich beschrieben und viele sind noch unentdeckt. Sie besiedeln nahezu alle Landökosysteme unserer Erde und sind dort an vielen Prozessen entscheidend beteiligt.

In Haus und Garten sind sie uns eher lästig. Aber oft ist Abhilfe mit ganz einfachen Mitteln möglich. Hier erhalten Sie Tipps und Anregungen, wie Sie Ameisen in Haus und Garten im Zaum halten können.

1 Ameisen in der freien Natur

Ameisen sind Insekten und zählen wie die Bienen und Wespen zu den Hautflüglern. Sie leben in großen Staaten, in denen eine strenge Arbeitsteilung herrscht. Die Königinnen – ein Staat kann mehrere haben – sind ihr Leben lang nur für die Produktion von Nachkommen zuständig. Die Arbeiterinnen bauen das Nest, versorgen die Brut und die Königin, suchen Nahrung und verteidigen die Kolonie. Männchen werden in den Sommermonaten nur zu einem Zweck hervorgebracht: Sie sollen potenzielle Königinnen begatten. Nach dem Hochzeitsflug sterben die Männchen.

Die meisten Ameisen bauen ihre Nester im Boden oder an der Bodenoberfläche. Das heißt, alle Veränderungen in der Natur, die auch die klimatischen Bedingungen in Bodennähe beeinflussen, tragen zur Gefährdung unserer heimischen Ameisen bei, zum Beispiel Aufforstung, Aufgabe der Beweidung und Intensivierung der Nutzung.

In Bayern sind 87 Ameisenarten bekannt, die im Freiland vorkommen. Davon werden bereits 59 Arten in der „Roten Liste gefährdeter Ameisen Bayerns“ geführt. Darunter sind auch die Rote Waldameise und die Große Wiesenameise, die neben elf weiteren Ameisenarten in die Bundesartenschutzverordnung aufgenommen wurden und zu den besonders geschützten Arten zählen.

Ameisen übernehmen wichtige Funktionen im Naturhaushalt. Sie sind die natürliche „Putzkolonne“ und entfernen schnell Aas und tote Insekten. Beim Bau ihres Nestes bringen sie große Mengen Biomasse in den Boden ein. In ihrer Gesamtheit setzen sie mehr Bodenmaterial um als Regenwürmer.

Als Räuber halten sie die Populationen zahlreicher Spinnen- und Insektenarten klein, die uns Menschen mitunter lästig sind. Als Hirten hegen und beschützen sie Blatt- und Rindenläuse. Deren süße Ausscheidung – der Honigtau – ist bei Ameisen sehr beliebt und dient Bienen zur Produktion von Waldhonig. Und schließlich sorgen sie als Sammler für die Verbreitung vieler Wildpflanzen wie z. B. der Weißen Taubnessel und des Schöllkrauts. Deren Samen tragen ein fettreiches Anhängsel, das Elaiosom, das Ameisen anlockt. Zusammen mit dem Elaiosom wird der Samen ins Nest getragen. Das Elaiosom ist ausschließlich zum Verzehr gedacht. Nachdem es abgefressen wurde, verbleibt der Samen entweder im Nest oder er wird von den Ameisen außerhalb des Nestes deponiert. So finden diese Pflanzen geschützte Keim- und Wachstumsbedingungen vor.

2 Ameisen im Garten

Im Garten erkennt man Ameisennester oft schon an den kleinen Sandhäufchen auf Wegen, Plätzen, Rasen und Beeten. Um den eigenen Garten ungestört nutzen zu können, müssen die Ameisen in der Regel nicht getötet werden. Mit einfachen Mitteln kann man vorbeugen, Ameisen vergrämen oder sie umsiedeln.

2.1 Vorbeugen

Wer nicht ständig die kleinen Sandhäufchen auf Wegen und Sitzplätzen entfernen möchte, verwendet unter Steinplatten keinen Sand, sondern Splitt. In Splitt bauen Ameisen keine Nester.

Außerdem ist es ratsam, von stark befallenen Pflanzen die Läuse zu entfernen. Ihr süßer Honigtau lockt Ameisen an.

2.2 Vergrämen

Ameisen orientieren sich an Düften. Deshalb lassen sie sich durch Duftstoffe vergrämen, die regelmäßig entlang der Ameisenstraßen ausgebracht werden. Die meisten Ameisenarten meiden Lorbeer-, Lavendel-, Eukalyptus-, und Zedernduft. Für einige Arten ist Lavendel-, Eukalyptus- oder Grüne Tomaten-Öl sogar giftig. Außerdem kann man versuchsweise Farnkraut, Wacholderblätter, Tausendgüldenkraut, Kerbel, getrocknete Tomatenstauden, Majoran, Gewürznelken, Zimt, Essig, Zitronensaft oder Zitronenschalen auslegen.

Werden Ameisen regelmäßig gestört, beispielsweise durch Einebnen des Hügels oder Wässern der Kolonie, vernachlässigen sie ihre Brut.

2.3 Umsiedeln

Haben Ameisen ihr Nest an einer ungünstigen Stelle angelegt, kann die ganze Kolonie schonend umgesiedelt werden. Dazu füllt man einen Blumentopf mit feuchtem Stroh oder feuchter Holzwohle und stellt ihn umgedreht über die Ameisenkolonie. Nach einigen Tagen zieht das Volk mit Brut und Königin in den Topf um. Jetzt kann die Kolonie im Topf an einen anderen Ort gebracht werden.

3 Ameisen im Haus

Vorsorge ist die wirksamste, chemiefreie Maßnahme gegen eine Einwanderung ins Haus:

- Keine Nahrungsquellen bieten: zum Beispiel Essensreste, Lebensmittel, gefüllte Tierfutternäpfe, Abfallbehälter nicht offen stehen lassen.
- Einschleppung vermeiden, zum Beispiel durch Nahrungsmittel oder Kleidung nach Reisen in südliche Länder, aber auch durch Blumentöpfe, die im Herbst ins Haus geholt werden.
- Schnell reagieren: Einzelne Ameisen sofort aufkehren und ins Freie befördern. Bei einem „Hochzeitsflug“ sollten alle Tiere wieder ins Freie gelangen. Da sich die Tiere auf das Licht zu bewegen hilft es oft, die Fenster zu öffnen. Gegebenenfalls können Sie auch mit dem Ventilator vertrieben werden.

Abhilfe gegen Ameisenstraßen und -nester kann mit einfachen Mitteln geschaffen werden, wie zum Beispiel:

- Eintrittsstellen abdichten, Löcher und Ritzen füllen, zum Beispiel mit Gips, Silikon.
- Ameisenstraßen unterbrechen oder umleiten. Ausprobieren: doppelseitiges Klebeband, Duftstoffe (siehe oben), Kalk, zerkleinerte Eierschalen, Diatomeenerde, Silikagel, Backpulver. Regelmäßig erneuern! Auch in Ritzen oder Wandzwischenräumen ausbringen, bevor diese verschlossen werden.
- Nester mit reichlich kochendem Wasser begießen, damit auch die Königin getötet wird.
- Köderfallen sind günstiger als Insektensprays, die zum Teil gesundheitsschädlich sein können.
- Falls Holzbauteile befallen sind, kann eine Heißluftbehandlung durch Fachfirmen Abhilfe schaffen.

Bei der Reinigung der Wohnung sollte auf chemische Schädlingsbekämpfung möglichst verzichtet werden. Mögliche Maßnahmen sind:

- Einzelne Ameisen aufkehren und ins Freie befördern. Rasch reagieren und Ursache sofort beheben!
- Ameisenstraßen aufsaugen. Staubsauger danach gründlich reinigen und den Beutel wechseln.
- Verbliebene Ameisen mit einem in Zuckerwasser getränkten Schwamm anlocken. Ein Teller stark gezuckertes, schales Bier lockt die Tiere an, die dann ertrinken. Ebenso kann man Honigwasser, Himbeerwasser, verdünnten Likör und Sirup verwenden.
- Blumentöpfe auf Nester untersuchen.

Achtung

Bei Verdacht auf **Holzameisen** (Materialschädling) oder **Pharaoameisen** (Gesundheitsschädling) müssen die Tiere vom Fachmann bestimmt und gegebenenfalls bekämpft werden.

Pharaoameisen sind 1,5 bis 2,5 mm groß und bernsteingelb. Bei den **Holzameisen** kommen drei Arten in Frage. Bei *Lasius brunneus* sind die Arbeiterinnen 2,5 bis 4 mm groß und gelbbraun. Kopf und Hinterleib (Abdomen) sind dunkler. Die Arbeiterinnen der *Lasius emarginatus* werden 2,5 bis 4,5 mm groß. Die Brust ist rotgelb bis rotbraun und hebt sich deutlich von Kopf und Hinterleib ab, die beide dunkler sind. Die Arbeiterinnen der glänzend schwarzen Holzameise (*Lasius fuliginosus*) werden 4 bis 6 mm groß, ihr ganzer Körper ist schwarz und glänzt.

4 Literatur und Links

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (2005):

[Schädlingsbekämpfung in Haus und Garten](#), Fachtagung, PDF, 81 S.

BAYERISCHE LANDESANSTALT FÜR WEINBAU UND GARTENBAU (2013*):

▶ [Ameisen – Plage und Bereicherung](#).

BUNDESAMT FÜR VERBRAUCHERSCHUTZ UND LEBENSMITTELSICHERHEIT (2010):

[Zugelassene Pflanzenschutzmittel – Auswahl für den ökologischen Landbau nach der Verordnung \(EG\) Nr. 834/2007](#), PDF, 91 S.

NATURSCHUTZBUND DEUTSCHLAND E.V. (2006):

[NABU Info. Ameisen – der Erfolg weiblicher Staaten.](#), PDF, 6 S.

HELLMANN & LÜBCKE UNTERNEHMERGESELLSCHAFT (2013*): ▶ www.ameisenhaltung.de

HERMANN M. (2003): Schädlinge und Lästlinge in Haus und Wohnung. Umwelt- und gesundheitschonende Bekämpfung. Wilhelm Goldmann Verlag, 160 S., München.

VERBRAUCHERINFORMATIONSSYSTEM VIS BAYERN (2013*): ▶ [Schädlingsbekämpfung im Freien](#)

VERBRAUCHERZENTRALE SACHSEN:

[Tipps zur umweltfreundlichen Vorbeugung und Vertreibung von Ameisen](#), PDF, 2 S.

* Zitate von online-Angeboten vom 20.08.2013

5 Ansprechpartner

Deutsche Ameisenschutzwerke e. V.: ▶ www.ameisenschutzwerke.de

Deutscher Schädlingsbekämpferverband e.V.: ▶ www.dsvonline.de

Gartentelefon der Bayerischen Gartenakademie: ▶ www.lwg.bayern.de

Landratsämter und kreisfreie Städte: Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege

Verbraucherservice Bayern: ▶ www.verbraucherservice-bayern.de

Verbraucherzentrale Bayern – Beratungsstellen: ▶ www.verbraucherzentrale-bayern.de

Verein zur Förderung ökologischer Schädlingsbekämpfung e. V.: ▶ www.vfoes.de.

6 Weiterführende Informationen

ANSPRECHPARTNER:

Bayerisches Landesamt für Umwelt: ▶ www.lfu.bayern.de/umweltwissen/doc/0_ansprechpartner.pdf

Weitere Publikationen zum Umweltschutz im Alltag: ▶ www.lfu.bayern.de/umweltwissen

Impressum:**Herausgeber:**

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
 Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
 86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0

Telefax: 0821 9071-5556

E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de

Internet: <http://www.lfu.bayern.de>

Postanschrift:

Bayerisches Landesamt für Umwelt
 86177 Augsburg

Bearbeitung:

Ref. 12 / Dr. Katharina Stroh (Autor)

Ref. 12 / Susanne Weichwald (Autor)

Ref. 12 / Claudia Wagner

Bildnachweis:

www.pixelio.de: Jürg Adler, Titelbild S. 1

Stand:

Neufassung:

Mai 2006

Überarbeitung:

Juli 2010

Aktualisierung der Links:

Juli 2007

September 2008

August 2009

April 2011

August 2013

Diese Publikation wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Publikation nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Publikation zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – wird um Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars gebeten.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Broschüre wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.